



Schotterrasen

Schotterrasen (Extensivrasen) für trockene und nährstoffarme Standorte

Mit der hohen Bauaktivität im Siedlungs- und Strassenbau treten vermehrt Kies- und Schotterflächen auf. Als grüner Ausgleich lassen sich diese Flächen vorzugsweise mit Schotterrasen ansäen.

Die mageren, trockenen Standorte können ohne eine humose Erdschicht als artenreiche Flächen begrünt werden und verzeichnen einen hohen ökologischen Wert. Die Pflanzengesellschaften passen sich den Standorten und den Belastungen an.

Das Nassansaatverfahren ist hier das ideale Saatverfahren.

Vorteile

- Kein Oberboden notwendig = hohe Kosteneinsparung
- Magere Standorte entwickeln weniger Grünmasse = weniger Pflegeaufwand
- Hohe Artenvielfalt trotz mageren Standorten

Für eine einwandfreie Schotterrasenbegrünung ist eine sorgfältige Planung sinnvoll.

Auf einem festen Untergrund wird eine magere, wuchsfähige Tragschicht aufgebracht. Je nach Material kann diese von unterschiedlicher Mächtigkeit sein und in den Komponenten variieren.

Zusätzlich können Flächen mit starker Neigung mit einem Erosionsschutzgewebe aus Jute- oder Kokosfasern geschützt werden.

Die eigentliche Saat wird mit der standortgerechten Samenmischung, mit Haft- und Klebstoffen und weiteren Nähr- und Mulchstoffen ausgeführt. Für exponierte Lagen mit wenig Wasserspeichervermögen bewährt sich eine Kombination mit der Langstrohabdeckung.